

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 187 / Mai 2009

## Wahlen 2009 - Entscheidungen für die Zukunft

### Mitentscheiden heißt – wählen gehen!

Das Jahr 2009 wird wieder einmal ein Superwahljahr. Gerade ist die Wahl des Bundespräsidenten erfolgt, am 7. Juni werden die Wähler für die Europa- und die Kommunalwahlen an die Wahlurnen gerufen und im September ist die Wahl zum deutschen Bundestag. Viel Verantwortung also für die Wähler, und vielleicht gelingt es in diesem Jahr, den Trend zu einer immer geringer werdenden Wahlbeteiligung umzukehren?

#### Wahlvorbereitung läuft auf Hochtouren

Die Wahlwerbung der Parteien und Wählergemeinschaften läuft, die Kandidaten stellen sich mit ihren Zielstellungen den Wählern vor. Die Kandidaten für das Europaparlament kennen wir kaum persönlich, sondern meist nur über Presse und Fernsehen. Dafür haben es aber die Wähler besonders schwer, denn der Wahlschein ist fast einen Meter lang, 31 Parteien mit ihren 290 Kandidaten sind darauf vertreten. Man muss sicherlich gründlich diese lange Liste „studieren“ und darf dann ein Kreuz bei einer Partei machen.

#### 19 Kandidaten aus allen vier Dörfern bewerben sich für die Gemeindevertretung

Unsere Kandidaten für den Kreistag und die Gemeindevertretung / den Bürgermeister sind da schon bekannter, z.T. auch aus jahrelanger Zusammenarbeit. Bei zwei Wählerforen in Banzkow und Jamel nutzten erfreulich viele Bürger die Möglichkeit, besonders die Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters kennenzulernen. Und das ist auch verständlich, denn die neue Gemeindevertretung steht vor großen Herausforderungen – zwischen Wahlen, Sachzwängen und (trotzdem) Visionen. Das Vertrauen vieler Menschen in Institutionen, in das Funktionieren der Märkte und die Stabilität unseres Systems ist durch die umfangreichen Krisenerschei-

nungen doch sehr stark beeinträchtigt. Sie suchen deshalb nach neuen „Ankern“ und finden sie (hoffentlich) in der Familie, in der Nachbarschaft und in der Kommune. Kann eine Gemeinde in diesen stürmischen Zeiten zum sicheren Hafen für ihre Bürger werden, kann sie das überhaupt leisten?

#### Anforderungen an Gemeindevertreter wachsen

Wir sind uns sicher, dass die neue Gemeindevertretung in bewährter sachlicher und überparteilicher Zusammenarbeit ihre Kräfte so bündelt und einsetzt, dass sie diesem Anspruch genügen kann. Gebraucht werden dazu Orientierung, das Erklären von Zusammenhängen und Wirkungen, der Erhalt bzw. der Aufbau gegenseitigen Vertrauens besonders mit der nachwachsenden Generation. Gerade in Krisensituationen brauchen wir gut qualifizierte und souveräne Gemeindevertreter, die besonders bei Schwierigkeiten überlegt und am Gemeinwohl orientiert handeln. Dazu kann ein breites Angebot von Lehrgängen, Schulungen und Literatur/Medien nicht nur von den Gemeindevertretern genutzt werden. Und es ist auch wichtig, wie man miteinander umgeht, die Bürger respektiert und in Entscheidungen und Aktivitäten mit einbezieht. Das Abschneiden von Banzkow im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat das sehr eindrucksvoll bewiesen. Und nicht zuletzt brauchen wir jetzt viel Konsequenz, denn es werden harte Entscheidungen getroffen werden müssen. Aber vielleicht können ja

gerade diese in Kreativität, in neue Ideen in einer Zeit knapper Mittel umgesetzt werden?

#### Am Wahltag wird Banzkow größer

Zu dieser Aufgabenvielfalt kommt in Banzkow noch dazu, dass sich die neue Gemeinschaft aus den Einwohnern der vier Dörfer aktiv und gleichberechtigt zusammenfinden muss, dass wir uns weiter konstruktiv in den Entwicklungsprozess unseres Amtes und die Lewitzregion einbringen, dass wir die bisher bescheidenen Anfänge unseres Energiekonzeptes mit Sachverstand weiter ausbauen und Schritt für Schritt in die Wirklichkeit umsetzen. Ja, also jede Menge Arbeit, und das kann nicht die Gemeindevertretung mit ihrem/r BürgermeisterIn allein schaffen, es werden viele Verbündete gebraucht. Die finden sich bestimmt wieder in der Mitwirkung als sachkundige Bürger in den Ausschüssen der Gemeindevertretung und überall dort, wo spezielles Fachwissen und neue Ideen gefragt sind. Die Wähler entscheiden nun am 7. Juni, wer von den 19 Kandidaten für die Gemeindevertretung und 2 für das Bürgermeisteramt diese Anforderungen glaubwürdig und verlässlich umsetzen kann, wer möglichst viele Bürger für aktives Mitwirken begeistern kann. Potential dafür haben wir bestimmt genug.

#### Hohe Wahlteilnahme entscheidet über Mitwirkung der Bürger

Da wir für alle vier Dörfer nur eine Wahlliste haben, entschei-

den die Bürger mit ihrer Wahlteilnahme, wer ihr Dorf in der neuen Gemeindevertretung vertritt. Jeder Wähler hat dazu drei Stimmen. Die kann er alle drei einem Kandidaten geben, er kann sie aber auch auf mehrere Bewerber verteilen. Analog ist auch die Entscheidung mit drei möglichen Stimmen für die Wahl zum Kreistag. Für den Bürgermeister kann man wiederum nur ein Kreuz machen. Vielleicht hört es sich jetzt komplizierter an, als es in Wirklichkeit ist, auf jeden Fall sollte man mit Ruhe und Bedacht wählen!

#### Polterabend und Hochzeitsfeier in Vorbereitung

Nicht Not war der Ausgangspunkt für die Gemeindehochzeit zwischen Goldenstädt und Banzkow. Ganz im Gegenteil: Beide Brautleute bringen eine beachtliche Mitgift in die Ehe ein – damit steht auch der Ehealltag nach dem großen Hochzeitsfest auf soliden Füßen. Die Generationen werden aktiver zusammenwachsen und ihre Traditionen weiter pflegen, Gemeinschaftssinn wird sich weiter ausprägen und damit ein Erfolgsrezept in den bevorstehenden nicht leichten Zeiten sein. Ein vierblättriges Kleeblatt zu finden, bedeutet ja bekanntlich Glück. Unsere vier Dörfer mit ihren engagierten Bürgern werden sich gemeinsam dieses Glück erkämpfen und Sie alle können mit ihrer Stimme bei den Kommunalwahlen eine wichtige Voraussetzung dafür schaffen!

Solveig Leo  
Bürgermeisterin  
der Gemeinde Banzkow

Rainer Mönch  
Bürgermeister  
der Gemeinde Goldenstädt

Lesen Sie auf Seiten 2 und 3:

Unsere Kandidaten  
und ihre Motive

#### Feuerwehr braucht Hilfe

Wenn die Sirenen ertönen, wird Hilfe benötigt und dann ist sofort die Freiwillige Feuerwehr zur Stelle. Aber jetzt brauchen die Kameraden Hilfe, und zwar zur Reinigung des Feuerwehrge-

bäudes (Gemeinschaftsraum und Sanitäranlagen). Aus gesundheitlichen Gründen kann Erika Nimmer diese Tätigkeit nicht mehr ausüben. Wer also wöchentlich zwei Stunden für Sauberkeit sorgen möchte, melde sich bitte im Amt bei Herrn Mario Ziesak (Tel. 03861 / 5502-19).

# Unsere Kandidaten und ihre Motive

## Kandidaten zur Wahl der Gemeindevertretung der Gemeinde Banzkow:

### Christlich Demokratische Union Deutschland CDU



**RAINER MÖNCH**

- Integration der Gemeinden Goldenstadt in die Gemeinde Banzkow  
 - Weitere Entwicklung der Lewitzregion  
 - Forcierung der Nutzung alternativer Energien



**ANNETTE KEDING**

Ich möchte meine Ideen, Erfahrungen und Kenntnisse aus 16 Jahren Gemeindearbeit gern weiterhin verantwortungsvoll einbringen. Es ist wichtig, das Geschaffene zu erhalten und die Dorfentwicklung positiv zu beeinflussen. Wir müssen Banzkow weiterentwickeln, um unser Dorf für den Tourismus noch attraktiver zu machen.



**AXEL KAMMEIER**

Schwerpunkte für die Gemeindetätigkeit: Tourismus, Wirtschaft



**MATHIAS BETH**

Die Gründe, weshalb ich mich zur Wahl zum Gemeindevertreter stelle, sind folgende:  
 Ich möchte mich zukünftig noch aktiver an der Gestaltung des Gemeindelebens beteiligen und die weitere Entwicklung unseres Dorfes tatkräftig fördern und mitgestalten. Außerdem will ich mich dafür einsetzen, demokratische Kräfte zu bündeln, um extremen Parteien entgegenzutreten zu können.



**NICO ADAM**

Schwerpunkte für die Gemeindetätigkeit: Jugendarbeit, Vereine



**UDO-WINFRIED KIENKER**

- weitere Entwicklung von Goldenstadt und Jamel in der neuen Gemeinde aus Sicht der Landwirtschaft  
 - Bewahrung der Geschichte der Gemeinde / Fortführung der Goldenstädter Chronik

### DIE LINKE



**IRINA BERG - Bürgermeisterkandidatin**

Mein Name ist Irina Berg, ich bin 49 Jahre alt, von Beruf Agraringenieurökonom, leite seit zehn Jahren die Milchviehanlage Banzkow und wohne in Banzkow. Ich kandidiere für das Amt als Bürgermeisterin, um mich der großen persönlichen Herausforderung zu stellen, die vollbrachten Leistungen der bisherigen Gemeindevertretung, verantwortungsvoll zu erhalten und zu verwalten, Planungsvorhaben des laufenden Haushalts wie bisher erfolgreich umzusetzen, neue Projekte gewerblicher Ansiedlung zu unterstützen sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und Vereinen herzustellen. Mein vorrangiges Ziel wäre daher, eine Gemeindevertretung zu konstituieren, die nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung unserer zukünftigen 4 Ortsteile, sich auch trotz bestehender unterschiedlicher politischer Interessen stets verantwortungsvoll, geschlossen und bürglerorientiert präsentiert.



**Dr. ERHARD BERGMANN**

Für eine Fortführung einer kontinuierlichen Entwicklung unserer größer

werdenden Gemeinde Banzkow möchte ich mich in der neuen Gemeindevertretung einsetzen. Mirow liegt mir dabei natürlich besonders am Herzen.



**REINER KLUTH**

- Für ein kinder- und familienfreundliches Umfeld in unseren Heimatdörfern und eine gesicherte Finanzausstattung der Gemeindehaushalte, um die wirtschaftliche, kulturell-touristische und soziale Entwicklung der Ortsteile zu sichern  
 - Für den Erhalt des Schulstandortes Banzkow und eine enge Zusammenarbeit der Gemeinde mit den Vereinen



**MONIKA MARGA**

Ich engagiere mich vor allem;  
 - für die Belange älterer Mitbürger  
 - für den Erhalt einer hohen Lebensqualität unserer Senioren. Ich möchte auch zukünftig bei der Umsetzung von Seniorenprojekten mitwirken.

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD



**MARIO LÜBBE - Bürgermeisterkandidat**

Die Gemeinde Banzkow ist eine moderne, fortschrittliche Gemeinde. Die Gemeinde in diesem Sinne weiterzuführen, ist eine große Herausforderung, der ich mich gerne stelle. Das Geschaffene zu erhalten und Neues hinzuzufügen, dafür stehe ich als Bürgermeister der Gemeinde Banzkow zur Verfügung.  
 Unsere KITA hat einen guten Ruf. Mit den Kneippanwendungen, den Saunagängen und den selbstgemachten Salben, Tees und Brotaufstrichen hat sie bei den Eltern ein besonderes Interesse geweckt. Damit stößt die KITA aber auch im

mer mehr an ihre Grenzen. Junge Familien mit Kindern sollen sich bei uns in der Gemeinde wohlfühlen und heimisch werden. Und deshalb mache ich es mir zur Aufgabe, dass alle Eltern der Gemeinde einen Platz für ihre Kinder in unserer Kindertagesstätte erhalten und werde mich dafür einsetzen, Lösungen zu finden.  
 Die Gemeinde Banzkow inmitten der Lewitz mit der Störwasserstraße sollte noch stärker für den Tourismus geöffnet werden. Gerade im Bereich der Wassertouristik ist noch Potential vorhanden. Eine Wasserwander-Station (Toilette und Trinkwasser) und INFO-Tafeln mit unseren Gaststätten, Verkaufseinrichtungen und Sehenswürdigkeiten sind der richtige Weg, Wasserwandertouristen für unser Dorf zu interessieren.  
 Banzkow - eines der schönsten Dörfer Deutschlands. Dies soll natürlich auch so bleiben. Maßnahmen zur Reinhaltung unserer Wege und Plätze von Unrat und Müll werde ich unterstützen und vorantreiben. Das Problem der Verunreinigungen an den IGLU-Containern für Papier und Flaschen kann durch eine Umzäunung, für die nur Einwohner den Zutritt erhalten, entschärft werden. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass ortsansässige Betriebe mehr in die Investitionen der Gemeinde eingebunden werden und der Informationsfluss zu den Betrieben verbessert wird, damit sie noch öfter die Möglichkeit bekommen, ihre Angebote abzugeben.  
 Das Leben in der Gemeinde Banzkow wird geprägt von zahlreichen Aktivitäten. So ist z.B. unser Soziales Kulturzentrum „Störtal“ das ganze Jahr über beschäftigt, Veranstaltungen für alle Altersgruppen anzubieten.  
 Aber auch unsere Vereine und die Feuerwehren bieten zahlreiche und abwechslungsreiche Veranstaltungen an. Dieses weiterzuführen und zu fördern, ist eine Aufgabe, der ich mich gerne stelle. Ich setze mich daher auch für einen weiteren Ausbau des „Neddelrad“ ein.  
 Die Sanierung der alten Bühne sowie die Erweiterung der Festwiese mit Sitztribünen sind Aufgaben, die erledigt werden müssen, damit dort die Qualität der Veranstaltungen für Jung und Alt gesteigert werden kann.  
 Ich bin bereit für die Aufgaben, die mich als Bürgermeister erwarten. Und ich werde gemeinsam mit der Gemeindevertretung die Interessen aller Dörfer unserer neuen Gemeinde vertreten.

(Fortsetzung auf Seite 3)



**CHRISTIAN  
BRADE**

Seit 5 Jahren stehe ich dem Sozialausschuss in Banzkow vor. Mit unserer Schule, dem Kindergarten, dem altersgerechten Wohnen, dem Störtalverein sowie den Einkaufsmöglichkeiten und der guten medizinischen Versorgung ist Banzkow ein lebenswertes Dorf. Dies möchte ich auch in Zukunft auf hohem Niveau erhalten.



**SUSANNE  
BLIEMEL**

Seit meiner Kindheit bin ich mit unserem Dorf, der Landschaft und dem Plattdeutschen eng verbunden. Heute arbeite ich als Lehrerin in Crivitz, als Niederdeutschbeauftragte und Radiomoderatorin. Ich arbeite als berufene Bürgerin im Sozialausschuss mit und möchte mich hier weiterhin Ideenreich engagieren.



**GERO  
EIDMANN**

Seit fast 15 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Banzkow. Nun möchte ich der Gemeinde etwas von dem, was sie für mich getan hat, zurückgeben. Ich kandidiere für die Gemeindevertretung um unsere wachsende Gemeinde weiter zu entwickeln, den Gemeinsinn zu festigen sowie das kulturelle Leben zu fördern.



**RONNY  
DIEHN**

Meine berufliche Erfahrung als Eventmanager möchte ich zukünftig in die Arbeit der Gemeindevertretung einbringen. Vor allem liegen mir die Vereine am Herzen, die ich besonders unterstützen möchte. Weiterhin möchte ich mich für kulturelle Belange und die Fortentwicklung des Tourismus in der Gemeinde engagieren.



**MICHAEL  
SPELLING**

Ich stehe für die Förderung von Familie, Bildung und Kultur in der Gemeinde. Aufgrund des hohen Bedarfes sollte die KiTA Banzkow erweitert werden. Neben der Förderung der Unternehmen in der Gemeinde setze ich mich im Sinne der Sicherheit unserer Bürger für unsere Feuerwehren im Amt ein.

**Freie Wählergemeinschaft  
Banzkow / Goldenstädt /  
Jamel / Mirow**



**HARTMUT  
VOSS**

Ich bin Hartmut Voß, 49 Jahre alt, gebürtiger Mirower, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Als Elektromonteur arbeite ich in einer Schweriner Firma. Seit 1990 habe ich bereits zwei Wahlperioden als Gemeindevertreter und zwei weitere als berufener Bürger in der Gemeinde Banzkow mitgewirkt.

Mit diesen umfangreichen Erfahrungen möchte ich gern das Zusammenwachsen der vier Dörfer mitgestalten. Ebenso möchte ich mich als Vorsitzender des Mirower Feuerwehrfördervereins „Sprütendörpschaft Mirow e.V.“ dafür einsetzen, dass insbesondere die Jugendwehren unterstützt werden. Für mich ist es auch nach wie vor wichtig, den engen Kontakt zu den älteren Mirowern zu pflegen. Ein weiterer Schwerpunkt ist, die ländlichen Strukturen in den vier Lewitzdörfern zu erhalten und orts-

ansässige Firmen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Übrigens: Wählen nicht vergessen, denn jede Stimme zählt - gerade in kleinen Dörfern.



**PAUL  
PETERS**

Seit nun schon über 10 Jahren wohne ich mit meiner Frau in Banzkow, einem der schönsten und attraktivsten Gemeinden in unserer Region. Unser Sohn wohnt mit seiner Familie im zukünftigen Ortsteil Goldenstädt.

In der letzten Wahlperiode habe ich als berufener Bürger im Sozialausschuss der Gemeinde mitgearbeitet. Ich habe dort eine interessante und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der Einwohner von Banzkow erlebt. Ich kandidiere für die Gemeindevertretung, weil ich auch zukünftig an der Gestaltung der jetzt um die Ortsteile Goldenstädt und Jamel größer werdenden Gemeinde aktiv mitwirken möchte.



**UWE  
HELLRIEGEL**

Versicherungskaufmann, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Banzkow seit 1988, seit 1994 durchgehend Gemeindevertreter und Bauausschussmitglied, Vorstandsmitglied im VfB Goldenstädt e.V.

Ich stehe für Bürgeroffenheit, Integration der Ortsteile zu einer weiterhin erfolgreichen Gemeinde und möchte vornehmlich im Bauausschuss die Ortsbilder weiter entwickeln.

**Kandidaten  
für den Kreistag  
Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands SPD**



**STEPHAN  
BLIEMEL,  
Banzkow**

Ich werde mich auch in Zukunft für die Eigenständigkeit der Dörfer im Umland von Schwerin einsetzen. Eingemeindungen sind der falsche Weg, weil so viel vom dörflichen Zusammenhalt verloren gehen würde. Falls es größere Kreise geben wird, möchte ich, dass alle Bürgerangelegenheiten im Amt erledigt werden können.



**CHRISTIAN  
BRADE,  
Banzkow**

Ich engagiere mich dafür, dass das soziale Leben in den Gemeinden auf dem vorhandenen hohen Niveau weitergeführt und entwickelt werden kann, für die Absicherung des Schülertransportes und die Senkung der Kreisumlage.

**DIE LINKE**



**REINER  
KLUTH,  
Goldenstädt**

Ich setze mich ein für ein kinder- und familienfreundliches Umfeld in unseren Heimatdörfern und eine gesicherte Finanzausstattung der Gemeindehaushalte, um die wirtschaftliche, kulturell-touristische und soziale Entwicklung der Ortsteile zu sichern.



Frau Junewitz und die Kartoffelmaus waren gern auf dem Pflanzmarkt

# Hochzeit machen, das ist wunderschön!

Es sind nur noch wenige Tage, bis mit dem Termin der Kommunalwahl die (Gemeinde)-Hochzeit zwischen den beiden Gemeinden Banzkow und Goldenstädt vollzogen wird. Vielleicht erkennen wir heute noch nicht so ganz die Tragweite dieser Entscheidung, aber die Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe haben sich die allergrößte Mühe gegeben, diese „Eheschließung“ gründlich vorzubereiten. Das praktische Zusammenleben wird zeigen, ob alles gut bedacht wurde. Denn anders als bei einer Ehe zwischen Mann und Frau ist bei einer Gemeindehochzeit keine Scheidung möglich. Es wird also viel vom gegenseitigen Respekt und Verständnis, von Kompromissbereitschaft, von Fingerspitzengefühl und ehrlichem Willen zur Gestaltung einer harmonischen Gemeinsamkeit abhängen, um alle Einwohner zur aktiven Mitgestaltung der jungen Ehe zu gewinnen. Sicherlich kann es auch mal Meinungsverschiedenheiten geben, aber in welcher Ehe gibt es die nicht? Aber deren Lösung im gemeinsamen Interesse kann uns nur voranbringen.

Aber bevor wir schon in die Zukunft blicken, wollen wir natürlich dieses Ereignis gebührend feiern. Und zwar in unseren beiden kleinsten Dörfern, in Jamel wird

**am 6. Juni 2009  
ab 19.00 Uhr im Zeit am Teich  
(Gaststätte)**

der Polterabend gefeiert. Mit Musik und Bildern aus Goldenstädt und Banzkow wollen wir uns ganz locker auf den Tag der Eheschließung vorbereiten. Etwas vielseitiger wird dann die Hochzeit begangen, und zwar beim

**Lindenfest in Mirow  
am 14. Juni 2009  
(rund um das Feuerwehrhaus)**

Das vorbereitete Programm wird sicherlich viele interessieren. Moderation Hannes Ossenkopp.

**10.00 Uhr  
Freibieranstich  
mit dabei das Banzkower  
Blasorchester**

**11.30 Uhr  
Trauung zur Gemeindehochzeit  
Banzkow/Goldenstädt**

Braut und Bräutigam werden von den Pastoren aus den jeweiligen Kirchgemeinden als Trauzeugen zur Standesbeamtin begleitet. Die Trauung findet natürlich unter freiem Himmel statt. Anschließend erfolgt die Pflanzung einer Hochzeitslinde.

## Zum großen Ereignis sind alle herzlich eingeladen

**Ab 11.00 Uhr  
Frühschoppenprogramm**  
• Neues aus „Lewitzwarder“  
• Mirower Traktoren-Schau und Mirower Zweiräder  
• Plattdeutsche Theatergruppe ut Hölten Jamel  
• Kinderprogramm  
Versorgung durch die Mirower Bauernküche, Leckeres aus Pfanne und vom Grill  
**13.00 Uhr  
Platzeinweihung**  
„Kohagenplatz“ mit Pflanzung

einer Linde.  
Danach Musik und gute Unterhaltung mit DJ Michael Spelling. Anmeldungen zur Traktoren- und Zweiradschau nimmt Hartmut Voß unter der Tel.-Nr. 0172/3812984 gern entgegen.  
Die Gemeindehochzeit ist ein schöner Anlass, um den alten Dorfschullehrer Kohagen mit der Benennung des Platzes gegenüber der Feuerwehr zu ehren. Er hat mit seinen vielen Schülern vor über 100 Jahren die

wunderschöne Lindenallee in Mirow gepflanzt, und mal ehrlich, was wäre Mirow ohne seine Linden?

Wer noch Bilder und Informationen über den Dorfschullehrer Kohagen hat, kann sich mit Sigrid Pillukat in Mirow, Unter den Linden 21, in Verbindung setzen.

Also, feiern wir optimistisch unseren Polterabend und die Hochzeit und pflegen wir gemeinsam die Hochzeitslinde, damit unsere Ehe genauso kräftig wachsen und gedeihen wird wie die Lindenallee vom Lehrer Kohagen.

Solveig Leo



Lehrer Kohagen mit seinen Schülerinnen ...



... und seinen Schülern, die er ganz allein unterrichtete.

# Internationaler Tag der Familie in Banzkow

Am 16. Mai gab es viel Besuch im Familien- und Begegnungszentrum Störtal, Anlass war der internationale Tag der Familie. Besonders herzlich wurde die Sozialministerin unseres Landes Frau Schwesig mit ihrer Familie begrüßt. Und sie konnte sich nach ihren Grußworten davon überzeugen, dass viele Angebote durch die Familie genutzt werden können. Wie alle anderen Anwesenden freute sie sich über den lebendigen Auftakt des Tages durch den gemeinsamen Auftritt der Schüler der Naturgrundschule Plate und der Jüngsten aus der KITA und informierte sich an den Ständen sehr ausführlich über die unterschiedlichsten Angebote. So gab es angeregte Gespräche mit Vertretern der Johanniter-Unfallhilfe, der Naturgrundschule Plate, den Lewitz-Pflegedienst Rütz, der DRK-Kneipp-KITA und der Regionalschule Banzkow, die meh-

reere Workshops anbot. Auch der Sport- und Angelverein sowie das Blasorchester unterbreiteten ihre Angebote für die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen. Ein kleiner Höhepunkt des Tages war die Übergabe von Freikarten für den Besuch der BUGA an drei alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Diese Karten wurden aus dem Erlös der Versteigerung beim Tag des Bieres bezahlt. Die humorvolle Versteigerung mit Schauspieler Klaus Bieligk ermöglicht also den Familien ein schönes gemeinsames Erlebnis! Die Sozialministerin Frau Schwesig nutzte den Tag wie viele andere Familien auch noch zu einem Rundgang über den Banzkower Pflanzmarkt, die gemeinsame Freude über schöne und blühende Gärten gehört eben auch zum Familienalltag und dafür gab es ausreichend Angebote!  
**Solveig Leo**



Sozialministerin Schwesig war gern zum Gruppenbild mit den Jüngsten bereit

# „Edelmetalltreffen“ in Banzkow

Der Besuch aus dem Silberdorf Prieperter war lange angekündigt und von der Museumsgruppe und vom Störtalverein liebevoll vorbereitet worden. Im letzten Jahr waren ja die Senioren aus unserer Gemeinde sehr herzlich in Prieperter aufgenommen worden. Mit der beim Abschied ausgesprochenen Einladung zum Gegenbesuch nahmen wir uns vor, uns bei den Priepertern für diesen (Überraschungs-)Tag zu bedanken. Und so wurde fleißig Kuchen gebacken (Dank an die Backfrauen!), die Frauen der Museumsgruppe stellten ihr schmackhaftes Schmalz her, die Wiesenband probte mit großem Eifer ...  
Schönes Wetter (mit etwas Wind) war der Begleiter an diesem Tag – vom Empfang am Parkplatz vor der Mühle bis zum Abschied mit Schmalzbrot und Musik vor dem Backhaus. Dazwischen lagen der Besuch des Störtalmuseums, eine Fahrt mit zwei Kremsern durch unser Dorf mit Zwischenstopps zur Besichtigung des Gartens der Familie Sell und zur Führung durch die Kirche mit Gästeführerin Frau Junewitz. Schon auf den Kremsern sorgten die zwei temperamentvollen Da-

men von der Prieperter Damenkapelle für ausgelassene Stimmung, die sich dann gemeinsam mit der Wiesenband im Neddlerad fortsetzte. Hier war nicht nur musikalische Harmonie spürbar! Beim Kaffeetrinken im gemütlichen Wiesenblick gab es noch für alle eine Vorführung von modernster Landtechnik, da die Mitarbeiter der Agrargenossenschaft in den Barwiesen mähten und die Fläche abernteten. So waren alle mittendrin in der Futterernte und die Traktoristen

fuhren auch sehr rücksichtsvoll mitten durch die lustige Gesellschaft und verhinderten damit eine große Staubwolke. Beim Abschied an unserem neuen Backhaus wurde frisches Brot mit dem selbst gemachten Schmalz serviert und Heinz Warnk mit seinem Saxofon und die zwei Damen der Prieperter Kapelle waren vor Begeisterung nicht zu bremsen – und es wurde von allen mitgesungen und geklatscht. Familie Salewski hatte zwei wunderschöne Sonnenblumen aus

Holz angefertigt, die Prieperter waren von diesem Geschenk begeistert. Unter Beachtung der „Pflanzanleitung“ von Lothar Salewski werden diese Sonnenblumen nun ganzjährig in Prieperter blühen und an schöne gemeinsame Stunden erinnern! Die Heimfahrt verbanden die Prieperter in Begleitung von Gästeführerin Gudrun Schumann noch mit einem Blick von außen in die Schweriner BUGA und waren natürlich begeistert.  
Wenn alles klappt, werden wir im nächsten Jahr wieder nach Prieperter fahren. Wir haben uns gern daran erinnert, dass wir diese schönen gemeinsamen Erlebnisse dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ zu verdanken haben, denn vorher kannten wir weder Prieperter und die Prieperter auch nicht Banzkow. Also hat dieser Wettbewerb neue Beziehungen und Freundschaften ausgelöst, die hoffentlich noch recht lange bestehen! Deshalb Dank an alle, die diesen schönen Tag mit vorbereitet haben, Gold und Silber sind wirklich eine dauerhafte Edelmetallmischung!  
**S. Leo**



Stimmungsmusik vor dem Backhaus



Sonnenblumen gehen auf die Reise nach Prieperter

## informiert und lädt ein

**10. Juni | Mittwoch | 11.00 Uhr**  
 ab „Störtal“ Banzkow | KUTSCHFAHRT durch die Natur - Grillen auf dem Rastplatz Wiesenblick. Nach der Heimfahrt gibt es noch Kaffee und Kuchen im „Störtal“.  
 Unkostenbeitrag: 10 Euro incl. Grillen, Kaffee und Kuchen - Getränke EXTRA | Bitte Voranmeldung (bis 5. Juni) im Störtal - Tel. 03861 300 818

**16. Juni | Dienstag | 19.00 Uhr**  
 INFO und Aktion | Vom ersten Wort bis zum vollständigen Satz - Besonderheiten bei der Sprachentwicklung von Kindern mit Logopädin Doreen Rossmann  
 Eintritt: FREI | Bitte Voranmeldung im Störtal - Tel. 03861 300 818

**19. Juni | Donnerstag | 19:00 Uhr**  
 24. Kulinarischer Filmabend | Filmland:

Mongolei / China  
 Wir zeigen einen preisgekrönten Film, vorher ein landestypisches Essen vom Trend Hotel plus ein Getränk.  
 Wir bitten um Voranmeldung bis spätestens um 12:00 Uhr am Tage der Veranstaltung! Unkostenbeitrag: 12,50 Euro

**23. Juni | Dienstag | 19.00 - 21.00 Uhr**  
 INFO und Aktion | MEIN KIND IM NETZ mit Andreas Beck | Referent für Jugendinformation - Landesjugendring MV | Eintritt: 5 Euro | Bitte Voranmeldung im Störtal - Tel. 03861 300 818

**Kegeln für Seniorinnen und Senioren**  
 im Störkrug Plate - immer 1x im Monat an einem Mittwoch ab 14.00 Uhr | Teilnehmerbeitrag: 4 Euro | Termine 2009: 24. Juni, 22. Juli, 19. August, 23. September, 21. Oktober, 18. November

## Und noch einmal:

### Pfingsten zum Banzkower Holzfest!

Zwei ereignisreiche Tage können die Banzkower und ihre Gäste wieder zu Pfingsten im Neddellrad erleben. Hier noch einmal in Kurzfassung das Programm der beiden Tage:

#### Pfingstsonnabend, 30. Mai 2009

**9.30 - ca. 12.00 Uhr**  
 wird das Holzfest nicht im Neddellrad, sondern am Störkanal eröffnet, und zwar mit Floßbau und Treideln des Floßes vom Holzplatz bis zur Einmündung am Müllergraben. Damit wollen wir das Jubiläum „300 Jahre Störkanal“ würdigen.

**Ab 12.30 Uhr**  
 Buntes Markttreiben im Neddellrad  
 Beginn mit Freibieranstich und Jagdhornbläsern

**13.00 - 14.00 Uhr**  
 Auf der kleinen Bühne sind die Jump Active Gruppe aus Schwerin, die Linedancegruppe und die Poligruppe aus der Banzkower Schule zu erleben.

**Ab 14.00 Uhr**  
 Agility-Schau von Gebrauchshunden

**Ab ca. 15.00 Uhr**  
 lädt das Banzkower Blasorchester ein und Mitglieder des Karnevalvereins erfreuen alle mit einer humoristischen Einlage. Mit dabei sind wie immer die Mitglieder der Museumsgruppe Banzkow mit ihrer Schau historischen Handwerks, der Störtalverein und der Sportverein mit vielfältigen Kinderbeschäftigungen, Ponyreiten, Kegeln, Torwandschießen, Schausteller ... und natürlich Hausmannskost, Räucherfisch ... und vieles mehr.

**Ab 21.00 Uhr**  
 Tanz in den Pfingstsonntag im Festzelt

#### Pfingstsonntag, 31. Mai 2009

**Ab 9.00 Uhr**  
 Trecker- und Jeep-Treck zum 13. Mal in vielen Leistungsklassen und mit der Verleihung des Wilfried-Kunzel-Gedächtnis-

Die Gemeindevertretung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen

## Geburtstage im Juni

BISCHOFF, Renate, Goldenstädt, 1. 6., 69 Jahre  
 OLHORN, LUCIE, Goldenstädt, 2. 6., 88 Jahre  
 LEINWEBER, MARGARETE, Banzkow, 4. 6., 92 Jahre  
 KARNATZ, INGE, Banzkow, 5. 6., 73 Jahre  
 SCHRÖDER, WALTRAUD, Goldenstädt, 6. 6., 68 Jahre  
 KOSCHNICK, ILSE, Banzkow, 8. 6., 82 Jahre  
 FRANK, HANS, Banzkow, 8. 6., 75 Jahre  
 RUDOLPHSEN, EDELTRAUD, Banzkow, 10. 6., 71 Jahre  
 LEOPOLD, KARIN, Banzkow, 10. 6., 68 Jahre  
 KOPP, WALDEMAR, Goldenstädt, 11. 6., 77 Jahre  
 LIEBEHEIM, CHRISTA, Banzkow, 11. 6., 60 Jahre  
 BOLLOW, JOHANNES, Banzkow, 12. 6., 84 Jahre  
 WASCHKI, ROSEMARIE, Banzkow, 12. 6., 77 Jahre  
 IHDE, ERIKA, Goldenstädt, 13. 6., 82 Jahre  
 PALM, MARGA, Banzkow, 15. 6., 70 Jahre  
 SCHULTZ, HILDEGARD, Banzkow, 16. 6., 76 Jahre  
 KOCH, ARNO, Mirow, 17. 6., 92 Jahre  
 BIRKHORST, URSULA, Goldenstädt, 17. 6., 70 Jahre  
 FREYER, MARTHA, Banzkow, 18. 6., 91 Jahre  
 SIGGELKOW, DIETER, Mirow, 18. 6., 67 Jahre

KUSCH, GERHARD, Banzkow, 20. 6., 81 Jahre  
 DR. RÜHLE, WOLFGANG, Goldenstädt, 20. 6., 66 Jahre  
 ZYWIOTTEK, RENATE, Mirow, 21. 6., 70 Jahre  
 ZIERKE, GERDA, Banzkow, 22. 6., 86 Jahre  
 ZÖHLKE, DIETRICH, Banzkow, 22. 6., 70 Jahre  
 WILK, FRIEDRICH, Mirow, 23. 6., 74 Jahre  
 KRETSCHMER, LOTHAR, Banzkow, 25. 6., 66 Jahre  
 GAJEWSKI, LUISE, Banzkow, 26. 6., 77 Jahre  
 SCHUMACHER, HANS-JOCHEN, Banzkow, 27. 6., 74 Jahre  
 HEYD, HORST, Banzkow, 27. 6., 70 Jahre  
 WEIGEL, MONIKA, Banzkow, 27. 6., 66 Jahre  
 SCHRÖDER, ERIKA, Banzkow, 27. 6., 64 Jahre  
 EHMKE, ERIKA, Banzkow, 28. 6., 76 Jahre  
 DIETZE, REINHARD, Mirow, 28. 6., 65 Jahre  
 WALTHER, KARIN, Banzkow, 28. 6., 64 Jahre  
 MÜLLER, ILSE, Banzkow, 29. 6., 78 Jahre  
 WOLFE, EDITH, Jamel, 29. 6., 72 Jahre  
 KLÖCKMANN, ERHARD, Mirow, 30. 6., 74 Jahre  
 LEMM, HILDEGARD, Jamel, 30. 6., 72 Jahre  
 DÄHN, ANNI, Banzkow, 30. 6., 71 Jahre

pokales. Dazwischen **um ca. 12.00 Uhr** Schau historischer Landtechnik vom Herrn Klatt aus Plate und die Vorführung des neuesten Hightec-Treckers der Agrar-genossenschaft Plate und **von 14.30 - 15.30 Uhr** Buntes Showprogramm im Festzelt für Kinder, Eltern und Großeltern mit Tom-Tom

Dazu ab 9.30 Uhr die Junior-Cars für die „Nachwuchs-Formel-1-Fahrer“.

**Ab 21.00 Uhr** bringt die bekannte Live-Band „WISH“ das Festzelt zum Beben

104 Jahre Holzfest im Banzkower Neddellrad, wir freuen uns sehr, dass Sie wieder mit dabei sein werden!

## Erfolg bei einem ungewöhnlichen Schülerprojekt



Wir, Anne-Marie Schöler und Anna Düwel, kommen aus der Regionalen Schule Banzkow und gehen in die Klasse 6a. Außerdem nehmen wir jeden Montag an der AG Foto & Film bei Frau Figas teil. Wir haben am 15.12.2008 am Handyfilmprojekt im Jugendclub teilgenommen. Danach begannen wir mit unserem eigenen Handyfilm. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Als wir fertig waren, haben wir unseren Handyfilm zum Filmfestival geschickt. Im Internet konnte man die 10 besten Filme angucken und unser Handyfilm war auch dabei. Plötzlich kam ein Anruf vom Filmland. Wir wa-

ren nominiert, also unter den ersten Drei. Am Freitag, dem 08.05.2009, war die Kurzfilmmacht im Wurm. Dort wurden die drei besten Handyfilme auf zwei großen Leinwänden gezeigt und wir waren mit dabei. Am Ende unseres Handyfilms wurde gelacht und geklatscht. Als alle Handyfilme gezeigt wurden, konnte gevotet werden. Samstag bekamen wir einen Anruf von den Filmleuten. Wir belegten den 3. Platz. Jetzt bekommen wir eine DVD und eine Urkunde. Darauf freuen wir uns sehr. Der Tag war aufregend und lustig zugleich.

Anne-Marie Schöler und Anna Düwel



Frau Figas mit ihren beiden erfolgreichen „Kamerafrauen“ Anne-Marie und Anna